

Gemeinde Landsberied

Bürgerbrief



September 2013

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Bürgerentscheid

Am Sonntag, den 22.09.2013 hat die überwiegende Mehrheit der Landsberieder Bürgerinnen und Bürger dem Gemeinderat mit dem Bürgerentscheid der Fortsetzung der Bauleitplanung zur Gewerbegebietserweiterung „Am Leitenberg“ grünes Licht gegeben. Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen, das uns beweist, dass die überwiegende Mehrheit des Gemeinderates mit der Aufstellung dieses Bebauungsplanes einen richtigen Schritt eingeleitet hat. Selbst zwei Schreiben der BI, die zwei Tage vor dem Entscheid verteilt wurden und durchaus geeignet waren, bei einigen Panik auszulösen, konnten das eindeutige Votum nicht in Frage stellen.

Trotzdem werden wir ein Bodengutachten abwarten, das zur Feststellung der Sickerfähigkeit der Böden zwischen Aich und Landsberied in Auftrag gegeben wurde. Nach diesem Gutachten wollen wir auch Erkenntnisse für die richtige Lage eines seit 2007 geplanten Sickerbeckens erhalten. Der Bau eines zusätzlichen Sickerbeckens ist unabhängig von der Gewerbegebietserweiterung zu sehen und jede JA-Stimme war zwar eine Stimme gegen die Gewerbegebietserweiterung aber keine Stimme für den Bau des Sickerbeckens. Ich kann Sie aber beruhigen, der Gemeinderat ist seit 2007 kontinuierlich bestrebt, dieses Vorhaben zu verwirklichen. Die Verzögerung einer Weiterbearbeitung war dadurch bedingt, dass erst 2011 von einem Fachanwalt für Verwaltungsrecht die eindeutige Aussage kam, dass für das Niederschlagswasser aus bebauten und befestigten Flächen im Ortsbereich alleine der Abwasserzweckverband zuständig ist.

Diese Kenntnis hatten nicht nur zehn, sondern alle zwölf Gemeinderäte.

Die Beschaffung eines Grundstückes für eine weitere Versickerungsfläche wurde erst vom Abwasserzweckverband ohne Erfolg versucht, mir ist es jetzt im Zusammenwirken mit einigen Gemeinderäten gelungen, ein Grundstück zu sichern. Erst ein Verfahren in die Wege zu leiten, um eine Genehmigung sicherzustellen, wie das in der Podiumsdiskussion von einem Teilnehmer des Podiums gefordert wurde, wäre kontraproduktiv, denn eine Fläche, für die eine Nutzung beantragt ist, steigt im Verkehrswert enorm an und wird mit jedem Planungsschritt teurer.

Bei der kurzen Zeit während der Podiumsdiskussion zum Bürgerentscheid konnte ich Ihnen leider viele Argumente rund um die allgemeine Entwässerung, die aber letztlich in das ganze Paket „Oberflächenentwässerung“ gehören, nicht umfassend darlegen. Nachdem aber so viele Spekulationen in die Welt gesetzt wurden und dem Gemeinderat Untätigkeit unterstellt wird, sehe ich mich veranlasst, demnächst in einem Dämmerstübchen auf das Thema konkret einzugehen.

**Vorgesehen als Termin ist der 23.10. 2013 um 19.30 Uhr beim Dorfwirt
(Eigene Einladung folgt)**

Spätestens dann werden Sie erkennen, warum der Gemeinderat bzw. der Abwasserzweckverband bestimmte rechtliche Forderungen nur zögernd umsetzt. Es geht dabei in erster Linie um **Ihr** Geld. Machen lässt sich alles und umlegen lässt sich fast alles.

Wollen Sie das, ohne sich vorher zu informieren, was das finanziell für Sie bedeutet?

Auf eine Äußerung eines Initiators des Bürgerbegehrens nach der Wahl im Fürstfeldbrucker Tagblatt die meines Erachtens unter der Gürtellinie liegt, möchte ich nicht eingehen, denn es ist nicht mein Stil und ich denke auch nicht der der Gemeinderatsmitglieder, auf diesem Niveau zu diskutieren.

Schülerlotsen

Seit vielen Jahren haben sich freiwillige Helferinnen und Helfer bereit erklärt, für die Sicherheit unserer Schulkinder an der Bushaltestelle zu sorgen. Es sind Eltern oder Großeltern, aber auch Bürgerinnen und Bürger, die in keiner Verbindung zu den Kindern mehr stehen, aber trotzdem dieses unbezahlte Ehrenamt ausüben. Ihnen allen möchte ich für dieses großartige Engagement danken. Für Anfang 2014 suchen wir weitere Helfer.

DSL

Eigentlich war geplant, dass mit diesem Bürgerbrief eine Umfrage wegen des Interesses an einem 50 M/bit DSL verbunden wird. Die Telekom hat uns aber mitgeteilt, dass es mehrere Pakete in Landsberied geben wird. Erst wenn wir diese Pakete kennen, wird es Sinn machen, eine gezielte Umfrage zu starten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister



Korbinian Hillmeier